

THE RÄMOUNS

KUNSTHAARPERÜCKEN FÜR 400 MARK

Sind Cover Bands nun die kreative Bankrott-Erklärung der Underground-Szene oder zählt für 2 Stunden einfach nur die gute Party, wenn man zu seinen live dargebrachten Lieblingssongs abtanzt? Wer verschiedene Gigs von den "Wires" (Wipers Cover-Band mit Leuten von "Düsenjäger") oder die Rämouns im letzten Jahr gesehen hat, wird sicher letzteres unterschreiben. Auch in diesem Jahr sorgten die 4 Perückenträger vom Niederrhein für ausverkauftes Haus und spielten, gezählt habe ich's nicht, ca. 60 Songs, die das Hillbilly-Volk vor der Bühne zu heftigsten, aber immer friedlichen rhythmischen Umherzucken veranlasste. Einige davon haben sicher noch in die Windeln geschissen, als die Ramones Brüder anno '96 die Chucks für immer an den Nagel hängten. Sehr beruhigend, dass eine Generation von Freaks nachwächst, die 2-3 Akkord Gitarrenmusik im oberen Lautstärkebereich zu würdigen weiß. Nach dem Konzert fiel mir auf jeden Fall kein Ramones Hit ein der nicht gespielt wurde. Also, wenn ihr Ramones Fan seid, mit den Rämouns seid ihr super bedient. Vor dem Konzert habe ich Lemmy Rämoun, seines Zeichens irdischer Stellvertreter von Johnny R. über die Philosophie von Cover-Bands und über die aktuelle Perückenmode befragen können.

RA: Könnt ich mich mal kurz briefen wer, wo, was, woher usw.?

LR: Wir kommen eigentlich aus Düsseldorf, also weil der Sänger aus Düsseldorf kommt, haben wir gesagt, wir kommen aus Düsseldorf. Die anderen kommen aus dem Umfeld, Velbert, Wuppertal, südliches Ruhrgebiet sozusagen.

RA: Kennt ihr auch andere Bands aus D'dorf?

LR: Eigentlich weniger, wir kennen die Typen von "Metzgerei Schnitzel", die "Zelluloid Suckers", das ist eine Vereinigung von Punkrocker, die Events in einem altem Plüschkino durchzieht. Da haben wir auch schon mal live gespielt.

RA: Wie kommt man auf die Idee eine Ramones Cover-Band zu gründen?

LR: Die eigentliche Gründung der Rämouns ist fast schon 10 Jahre her. Da hab ich mit 2 anderen Leute da so'n Ding durchgezogen. Da waren die echten Ramones noch existent. Das war auch nur eine Show und wir haben nur 20 Songs gespielt. Wir haben dann die Idee später wieder aufgegriffen, weil unser jetziger Sänger Butsch, der unsere Show gesehen hatte mich angesprochen hatte. Er war sehr erpicht darauf, da wir uns dann Leute gesucht. Dann haben wir den Fitti noch dazubekommen, der kommt aus der Wuppertaler Trash-Metal-Szene. Der konnte mit den Ramones überhaupt nichts anfangen, der kannte die überhaupt nicht. Dann hat der sich das mal draufgetan und wir haben ein ganzes Jahr geprobt um uns ranzutasten und um ein gutes Programm auf die Beine zu stellen.

RA: Ist das nicht im Widerspruch mit den "Idealen" des Punkrock, eine Coverband auf die Beine zu stellen? Ich finde die Idee auch gut, es ist halt 'ne super Party. Aber was ist mit den Idealen wie "Kreativität", "was selber machen" und so...?

LR: Vielleicht muss man einen gewissen

Abstand dazu haben. Ich selbst komme eigentlich nicht aus der Punkrockszene, sondern auch aus der Metal-Szene. Ich bin erst später zu den Ramones gekommen, weil die ser Minimalize-Sound sehr gereizt hat. Wenn du selber Musik machst, imponiert einem

Band die man auf diese Weise covern kann Das Outfit, das ist einfach zeitlos, du kannst auch in 30 Jahren noch Ramones Song spielen, da hören die Leute das immer noch.

RA: Gibt es manchmal Momente auf der Bühne, wo man komplett in der Rolle aufgeht? Wo man vor 500 Wahnsinnigen spielt und denkt, jetzt bin ich Johnny Ramone?

LR: Das machen wir eigentlich immer. Da ist mehr oder weniger schon antrainiert. Man muss sich in die Rolle reinfinden, das hat auch schon was mit Schauspielerei zu tun. Es ist aber nicht so, dass ich mich fühle wie Johnny Ramone, das ginge zu weit. Unser Ziel ist, den Leuten optisch was zu bieten, dass man den Eindruck erweckt

RA: Ich stell mir das so wie Luftgitarre spielen, nur in echt vor.

LR: Ja genau, so ähnlich ist das auch. Wenn die Leute auch noch dazu tanzen, ist das voll o.k.

RA: Habt ihr auch mal überlegt, eigene Stücke zu schreiben, so wie es andere Coverbands z.B. die Ramones 77 gemacht haben? (Die natürlich wie Ramones Stücken klingen)

LR: Das ist genau das, was wir nicht wollen Wir wollen nur die kompakte Sache, die die Ramones gemacht haben, auf die Bühne bringen. Wenn wir was eigenes machen würden, würden wir uns quasi von unsere Grundlinie entfernen.

RA: Ihr habt also keine aktuellen andere Bands, in denen ihr so was macht?

LR: Nö, da haben wir jetzt keinen Bock mehr drauf.

RA: Was macht ihr so als Jobs?

LR: Unser Schlagzeuger ist Rentner(!) unser Bassist ist Elektriker, der Sänger Medienwissenschaftler und ich bin Schwimmmeister.

RA: Wissen deine Kollegen was du in deiner Freizeit machst?

LR: Ja, klar, das wissen die.



das, mit drei Akkorden den Scheiß runterzu spielen. Je mehr ich die gehört habe, desto mehr haben ich die geliebt und je mehr habe ich mich vom Metal entfernt und mich durch die Ramones neu orientiert Richtung Punkrock. Da die Ramones nun mal die Gottväter des Punkrock sind, sind sie, vielleicht neben den Dead Kennedys, die einzige

RA: Wie bereitet ihr euch auf eure Auftritte vor? Guckt ihr Videos usw., ihr legt ja auch sehr viel Wert auf ein originalgetreues Outfit?

LR: Am Anfang haben wir schon Videos geschaut, obwohl es da noch nicht ganz gegessen hat. Aber die Leute haben das trotzdem akzeptiert und dann wächst das mit der Zeit. Wir brauchen eigentlich jetzt keine Vorbereitung mehr, du musst nur gucken, dass alles da ist, z.B. alle Perücken und Klamotten am Start sind.

RA: Ist Johnny eigentlich dein persönlicher Lieblings-Ramone?

LR: Eigentlich schon. Allerdings habe ich in letzter Zeit in verschiedenen Büchern ein ges über ihn kennen gelernt und kann ver sprechen, dass ich im Geiste nichts mit ihm gemeinsam habe! In Sachen Sound und Outfit finde ich ihn voll geil, aber was er sonst so von sich gibt, halte ich nicht immer für so toll.

RA: Kennst Du das relativ neue Buch von Monte Melnick "On the road with the Ramones"? Ich finde es schon ziemlich enttäuschend zu sehen, was für schräge Vögel die Ramones im wahren Leben waren, bzw. sind.

LR: Wir hier können absolut nicht nachvoll ziehen, wie die das geschafft haben, in 22 Jahren über 2200 Konzerte zu spielen, wir kommen jetzt auf etwa 70, seit wir das hier machen. Ich glaube, es wäre anmaßend zu sagen, die sind bescheuert; wenn du in der Maschine drin hängst, ist es kein Wunder, wenn die Leute irgendwann mal abschmie ren. Ich merke das schon bei uns, wie das manchmal körperlich an die Grenzen geht.

RA: Was ist den deine Lieblingsplatte oder -phase bei den Ramones?

LR: Die ersten 4 Platten und die "It's alive" sind natürlich die absoluten Bringer. Von den späteren Sachen war "Halfway to sani ty" schon eine der Besseren. "Too tough too die" oder "Subterranean jungle" kann man dagegen erst 20 Jahre später gut finden.

RA: Und was kann man so von eurem Programm erwarten?

LR: Siebziger und Neunziger! Wir verkaufen das mehr so als Neunziger - Show, die reinen Siebziger sind zu flach. Ich finde die Neunziger Performances um Längen besser, weil es kompakter rüber zu bringen ist und weil wir auch die Neunziger Songs spielen wollen. Aber wir spielen schon 2/3 alte Sachen.

RA: Habt ihr die Original-Band mal live gesehen?

LR: Reichlich! Ich 6-mal, unser Sänger, glaube ich, 10-mal, der Schlagzeuger kein-mal und der Bassman 2-mal!

RA: Seit ihr auch

Plattensammler, nach dem Motto ich muss auch die japanische Pressung von

hörst du sonst noch?

LR: Metal, Motörhead ist meine absolute Fave-Band und wird es auch immer bleiben. Beatles und Elvis und solche

Geschichten, Warrior Soul, falls dir das was sagt (?), Ozzy hör ich auch ganz gerne.

RA: Eure Konzerte sind ja immer sehr gut besucht, die letzte Show hier war ja auch ausverkauft. Was war denn so der größte Gig?

LR: Von Publikumsstärke das größte war ein Festival im Osten mit Mad Sin zusammen. Da haben wir im Partyzelt vor 1000 Leuten gespielt.

RA: Habt ihr denn eure Perücken anfertigen lassen oder gibt es die von der Stange?

LR: Die sind von Karstadt Dortmund von der Stange, da gibt es eine extra Abteilung...

RA: Dann geht ihr da noch mit der Schere ran...?

LR: ...ja, ja, aus der Langhaarabteilung, da geht ste dann ran. 400 DM haben die Dinger pro Stück gekostet!

RA: Echt?

LR: Ja, das ist Kunsthaar, Echthaar kostet ab 800 DM

aufwärts. Kunsthaar ist auch besser zu pflegen, lässt sich besser kämen und ist angenehmer wenn man schwitzt.

Die muss man nach jeder Show mal eben durchwaschen und trocknen. Das manch' ich dann immer.

RA: Ist die Band eigentlich auch finanziell lukrativ? Viele Top 40 Cover Bands leben ja ganz gut von ihren Auftritten.

LR: Mann muss halt Schritt für Schritt die Leiter erklimmen. Es ist nicht so dass wir damit überragend viel Geld verdienen. Das wir unsere Jobs schmeißen können, davon sind wir weit entfernt.

RA: Da müsste man wohl eine Bon Jovi Cover-Band an den Start bringen...

LR: (entsetzt) Das würden wir aber nicht machen! Ich hab' aber schon mal eine gesehen, hahaha....

RA: Yo, besten Dank und viel Spaß!

Interview: Pete

www.raemouns.de



"Rock 'n' Roll Highschool" haben?

LR: Für mich reicht es, dass ich alles einmal auf CD und Vinyl habe. Wenn was schönes zu finden ist, o.k., aber dass ich ein Die-hard Fan bin, der alles haben muss, ist nicht der Fall.

RA: Habt ihr schon mal mit anderen Cover-

Bands, vielleicht auch mit anderen Ramones-Coverbands gespielt?

LR: Mit anderen Ramones Cover-Bands würden wir nicht auftreten. Wir spielen oft mit den Ghouls zusammen, eine Misfits-Cover-Band aus dem Raum Köln. Das ist auch immer sehr gut besucht, da es ja vom Sound gut passt. Im Original haben die beiden Original Bands nie zusammen gespielt.

RA: Was

